

# Verband Hessischer Fischer e.V.

::gesetzlich anerkannte Naturschutzvereinigung

Verband Hessischer Fischer e.V. · Rqst Nord · Kölnische Straße 48-50 · 34117 Kassel

**Aktuell – Wasserkraftwerk Lollar soll gebaut werden !**

## „LiLa-Living Lahn“ oder „Red-Dying Lahn“ ?

Mit Bestürzung hat der Naturschutzverband Hessischer Fischer e.V (VHF) die Zeitungsmeldung über die Genehmigung der ökologisch umstrittenen Wasserkraftanlage in Lollar an der Lahn zur Kenntnis genommen. Das Vorhaben eines Neubaus einer Wasserkraftanlage in eine biologisch intakte Gewässerführung verstößt gegen das neue EuGH-Urteil zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat klar definiert, dass durch Eingriffe und nutzungsbedingte Veränderungen eine Verschlechterung der Umweltziele im Sinne der WRRL vorliegt. Abgesehen davon wurde bei den Vorgesprächen und Stellungnahmen mit dem Regierungspräsidium Gießen und der zuständigen Wasserbehörde vereinbart, die Interessengemeinschaft der Angelvereine vor Ort und den Verband Hessischer Fischer über den weiteren Vorgang zu informieren und mit einzubinden. Dies ist nun leider nicht geschehen und ist bezeichnend für die politisch gewollte Umsetzung der erneuerbaren Energien um jeden Preis, egal ob fisch-, gewässer- oder umweltschädlich.

Wie passt das zusammen, dass das Projekt „LiLa-Living Lahn“ vom hessischen und rheinland-pfälzischen GRÜNEN Umweltministerium, mit den Zielen einer ökologischen Aufwertung der Lahn vorgestellt wurde und in Lollar im gleichen Zuge eine Flussverbauung mit schweren ökologischen Folgeschäden für die Lahn genehmigt wird.

Es ist seit Jahren wissenschaftlich bewiesen, dass Wasserkraftwerke gleich welcher Bauart für Fische immer eine tödliche Barriere darstellen. Nicht ohne Fakten hat das Oberlandesgericht in Karlsruhe schon 2001 entschieden, dass der VHF „Grünen Strom“ aus Wasserkraft „Blutroten Strom“ nennen darf.

Geradezu eine Farce die Worte des Präsidenten der Generaldirektion der Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung Prof. Dr. Hans-Heinrich Witte bei der Vorstellung des Lahnprojektes: „Die große Chance des LIFE-Projektes besteht darin, für die Zukunft der Lahn eine ökologische nachhaltige Perspektive zu entwickeln. Dazu gehört auch, nicht mehr benötigte Schleusen oder Wehre zurück- oder umzubauen und mit nachhaltigen Renaturierungen zu verbinden.“

Von neuen Struktur- und Gewässerökologie zerstörenden Elementen war nicht die Rede.

Ähnlich wie bei Windrädern, die zum Schutz von brütenden Milanen oder zum Schutz von Zugvögeln zeitweise durch behördliche Anordnung abgeschaltet werden, hatten wir gefordert die Wasserkraftanlagen zum Schutz der wandernden Aale zeitweise abzuschalten. Dies lehnte die rheinland-pfälzische Umweltministerin Frau Ulrike Höfken mit der Bemerkung ab, *dass der Bundesgesetzgeber eine Nutzung der Wasserkraft ausdrücklich wünscht und somit unter Beachtung der geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Fische diese auch nicht still gelegt werden müssen.*

Neubau von Wasserkraftanlagen und der Bestand alter Anlagen an der Lahn, deren Betreiber bis heute noch keine Auflage des Regierungspräsidiums Gießen zum gesetzlich vorgeschriebenen Umbau ihrer Anlage erhalten haben, fördert nachweislich das Sterben der Lahn – „Lebendige Lahn“ oder „Sterbende Lahn“ die Entscheidung können wir der Politik in Hessen nach dieser „narrischen“ Genehmigung zur Fastnachtszeit nicht allein überlassen. Der Verband Hessischer Fischer wird sich weitere rechtliche Schritte vorbehalten.

Günter Hoff-Schramm

Regionalgeschäftsstelle Nord  
Kölnische Straße 48 – 50 34117 Kassel  
Telefon: 0561 – 78 04 44  
Telefax: 0561 – 72 99 3 69  
eMail: [vhfrqst@hessenfischer.net](mailto:vhfrqst@hessenfischer.net)  
Internet: [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

Bankverbindung  
Deutsche Bank Wiesbaden  
IBAN: DE07 5107 0024 0030 0145 00  
BIC: DEUTDE33HAN30



PRESSE-Information